

Wer seine Verdienste in den Kleidern hat, dem fressen sie die Motten.
— Es ist kein Häuslein, es hat sein Kreuzlein. — Selbst ist der Mann. — Hilf dir selbst, so hilft dir Gott. — Wie der Herr, so der Knecht. — Wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen. — Wie die Arbeit, so der Lohn. — Wie du sä'ist, so wirst du ernten. — Mit Gott sang' an, mit Gott hör' auf, das ist der beste Lebenslauf. — Besser ein Sperling in der Hand als eine Taube auf dem Dache. — Spare in der Zeit, so hast du in der Not. — Ordnung hält Haus. — Böse Beispiele verderben gute Sitten. — Viel Köche verderben den Brei. — Dummheit und Stolz wachsen auf einem Holz. — Wer seine Schuh' kann selber flicken, braucht sie nicht zum Schuster schicken. — Ein Wort, ein Mann. — Bete und arbeite! — Wer will haben, der muß graben. — Mit Kleinem fängt man an, mit Großem hört man auf. — Einem Lügner glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht. — Die Kaze läßt das Mauseu nicht. — Wer befehlen will, muß erst gehorchen lernen. — Wer seine Eltern liebt und ehrt, ist Gott und Menschen lieb und wert. — Saus und Braus hilft manchem vom Haus. — Wer seine Schulden bezahlt, verbessert sein Vermögen. — Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. — Der Gerechte erbarmt sich seines Viehes. — Tiersehinder — Menschsehinder. — Ende gut, alles gut.

